

Appendix zum GMI 2022:

I. Beschaffungen im Zuge des Sondervermögens

A. Herleitung der Anzahl schwerer Waffen für die Berechnung der Szenarien

In diesem Abschnitt finden Sie eine Übersicht über die im Zuge des Sondervermögens wahrscheinlich zu beschaffenden Schweren Waffen und unsere Einschätzung, wie sich dies auf die Anzahl der durch die Bundeswehr genutzten und durch den GMI erfassten Schweren Waffen auswirken wird. Da bis zum Jahr 2026 sowohl die Mittel des Sondervermögens verausgabt¹ als auch die Ziele der mittelfristigen Personalplanung umgesetzt sein sollen, bildet dieses Jahr den Zeithorizont für unsere folgende Prognose. Basierend auf extrapolierten Daten für das Jahr 2026 schätzen wir daraufhin den Militarierungsgrad Deutschlands für das Jahr 2027.

Bereits im Grundlagendokument „Konzeption der Bundeswehr“ aus dem Jahr 2018 wurden die notwendigen Fähigkeiten der Bundeswehr entlang von vier Dimensionen bzw. Operationsräumen (Land, Luft/Weltraum, See und Cyber) entwickelt. Die Beschaffungsdebatten folgten seither dieser Unterteilung; daher greifen auch wir sie auf. Als Einschränkung werden wir nicht die Dimension „Cyber“ betrachten, da sei keinen Einfluss auf die Anzahl der schweren Waffen hat.

Dimension Land

Für die Dimension Land stehen 16,6 Mrd. Euro des Sondervermögens zur Verfügung. Damit sollen vornehmlich die Fahrzeuge der Typen Marder, Fuchs und Wiesel ersetzt bzw. die des Typs Puma modernisiert werden. Derzeit ist davon auszugehen, dass nur ein Teil aller Schützenpanzer Marder durch neuere des Typs Puma ersetzt werden. Die Aufgaben des Marder werden stattdessen wahrscheinlich, ähnlich wie beim Wiesel, durch neue Fahrzeuge des Typs Boxer übernommen. Als Wiesel-Ersatz soll auch ein neues Luftlandfahrzeug beschafft werden. Da der Gesamtbedarf an Fahrzeugen gleichbleibt, ist davon auszugehen, dass sich Neuanschaffung und Ausmusterung zahlenmäßig die Waage halten. Da jedoch die Nachfolgemodelle über eine stärkere Bewaffnung verfügen werden, werden aller Wahrscheinlichkeit nach auch mehr dieser Fahrzeuge in die Berechnung des GMI eingehen. Konkret geht es um 102 Fahrzeuge des Typs Wiesel, die derzeit nicht einberechnet werden. Auch die Entwicklung des neuen Main Ground Combat System (MGCS) – Nachfolger des Leopard 2 – soll über das Sondervermögen finanziert werden. Das MGCS wird jedoch erst ab 2028 in der Erprobung sein und somit keinen Einfluss auf den Militarierungsgrad 2027 haben. Auch die neu zu beschaffenden Überschneefahrzeuge gehen nicht in die Berechnung des GMI ein.

Szenario Zielerreichung: Durch stärkere Bewaffnung der neu zu beschaffenden Nachfolgefahrzeuge kommt es, trotz gleichbleibender Anzahl an Fahrzeugen, zu einer Erhöhung der Schweren Waffen um 102 Systeme.

Szenario Zielverfehlung: Die neu zu beschaffenden Fahrzeuge tragen nicht zu einer Erhöhung der Anzahl an Schweren Waffen (im Rahmen des GMI) bei.

Dimension See

Knapp 20 Mrd. Euro des Sondervermögens entfallen auf die Dimension See. Die Marinestreitkräfte sollen nach dem Nationalen Ambitionsplan bis 2032 über 25 Kampfschiffe und acht U-Boote

¹ Formal ist eine Verausgabung der Mittel auch über dieses Jahr aus möglich.

verfügen. Derzeit besitzt die Marine elf Kampfschiffe und sechs U-Boote. Daher ist hier in den nächsten Jahren ein Zuwachs zu erwarten. Über das Sondervermögen sollen u. a. zwei U-Boote der Klasse 212 finanziert werden, welche bereits im letzten Jahr in Auftrag gegeben wurden und bis 2032 in Dienst gestellt werden sollen. Zudem befinden sich derzeit vier Fregatten des Typs F 126 in Bau, die bis 2028 fertiggestellt werden sollen. Durch das Sondervermögen könnten ggf. zwei weitere finanziert werden. Diese würden aber nicht bis 2027 in Dienst gestellt werden. Derzeit sind ebenfalls noch vier Korvetten des Typs 130 in Bau. Das erste des ursprünglich fünf Schiffe umfassenden Auftrages – die Köln – wurde dieses Jahr in Dienst gestellt, die übrigen sollen bis 2025 folgen. Fünf zusätzliche Schiffe könnten durch das Sondervermögen finanziert werden. Bis 2027 wäre aber maximal die Lieferung zweier dieser Schiffe denkbar.

Szenario Zielerreichung: Bis 2027 ist mit zehn zusätzlichen Schiffen (ein U-Boot, drei Fregatten, sechs Korvetten) zu rechnen.

Szenario Zielverfehlung: Es sind nur sechs der geplanten Kampfschiffe in Dienst der Bundesmarine gestellt worden (zwei Fregatten plus vier Korvetten)

Dimension Luft

Der größte Teil des Sondervermögens von 40 Mrd. Euro entfällt auf die Dimension Luft. Hier sollen 60 neue schwere Transporthubschrauber beschafft werden, um die bisher im Einsatz befindlichen 70 CH-53 K zu ersetzen. Zudem sollen fünf Seefernaufklärer gekauft werden. Beide Systeme sind im GMI nicht berücksichtigt, da es sich um unbewaffnete handelt. Darüber hinaus sollen die derzeit im Dienst befindlichen 93 Tornados durch eine Kombination aus 35 F-35A des US-Herstellers Lockheed Martin und zusätzliche Eurofighter ersetzt werden. Da zu erwarten ist, dass sich die Anzahl der Flugzeuge nicht ändert, wird dies jedoch auch keinen Einfluss auf die Anzahl der Schweren Waffen des GMI haben. Einfluss dürfte hingegen die Entscheidung haben, bis zum Jahr 2025 sieben bewaffnete Eurodrohnen in Dienst zu stellen und sechs bisher geleaste unbewaffnete Heron TP Drohnen zu bewaffnen. Ebenso ist die Beschaffung von bis zu 55 leichten Unterstützungshubschraubern, vermutlich des H145M von Airbus, vorgesehen, die durchaus bis 2027 ausgeliefert werden könnten. Da sie als Unterstützungshubschrauber bewaffnet sein werden, würden diese 55 Maschinen zusätzlich in den GMI eingehen.

Szenario Zielerreichung: In der Dimension Luft könnte es zu einem Anwuchs um 68 Systeme kommen (13 bewaffnete Drohnen und 55 Unterstützungshubschrauber).

Szenario Zielverfehlung: Wahrscheinlich ist aber ein Anwuchs um 43 Systeme realistisch (13 bewaffnete Drohnen und 30 Unterstützungshubschrauber), da bislang nicht alle H145M ausgeliefert wurden.

Gesamtzahl schwere Waffen:

Für das Szenario Zielerreichung gehen wir von einer Erhöhung der Anzahl an schweren Waffen um **180 Systeme** aus. Diese kommt vor allem dadurch zustande, dass neu zu beschaffenden Nachfolgefahrzeuge eine stärkere Bewaffnung haben und dadurch in einer anderen Kategorie erfasst werden. Hinzukommen u. A. bewaffnete Drohnen und zusätzliche Schiffe für die Marine.

Im Szenario Zielverfehlung erhöht sich die Anzahl an schweren Waffen um lediglich **49 Systeme**, da viele Systeme wahrscheinlich bis 2026 nicht ausgeliefert werden können. Die höhere Anzahl an schweren Waffen geht wesentlich auf bewaffnete Drohnen und neue, bewaffnete Mehrzweckhubschrauber und zusätzliche Marineschiffe zurück.

B. Berechnung der Szenarien

Nachstehend finden Sie die Daten, die wir für Berechnung der beiden Szenarien für den Militarisierungsgrad Deutschlands im Jahr 2027 nutzten, sowie die abschließende Rangtabelle. Bitte beachten Sie, dass diese im Vergleich zur Rangtabelle für das Jahr 2022 mit 153 ein Land weniger enthält. Dies liegt daran, dass Katar 2022 zum ersten Mal seit 2013 wieder im GMI vertreten ist; für die Schätzung des zukünftigen Militarisierungsgrades jedoch keine ausreichende Vorjahreswerte vorliegen.

Deutschland Szenario 1: Zielerreichung

	Wert	log10(va- lue+1)	min log	max log	normali- siert
Bevölkerungszahl	83.828.939	7,923393975			
BIP in US-Dollar	4.578.760.112.349	12,66074789			
Schwere Waffen	3.677	3,565611725			
Gesundheitsausgaben/ BIP	12,26215724	1,122614173	0	1,612741	0,6960908
Anzahl aktive Soldat:innen	203.000	5,307498177			
Soldat:innen in der Reserve	34.900	4,542837871			
Militärausgaben / BIP	2	0,477121255	0	2,073168	0,230141144
Anzahl Ärzt:innen	401.791	5,604000745			
Militärausgaben / Gesund- heitsausgaben	0,163103438	0,065618339	0	1,565132	0,041925115
Aktive Soldat:innen / Ge- samtbevölkerung	0,002421598	0,001050415	0	0,03632715	0,028915436
Aktive Soldat:innen / An- zahl Ärzt:innen	0,505238426	0,177605297	0	3,301247	0,053799457
Reserve / Gesamtbevölke- rung	0,000416324	0,00018077	0	1,612741	0,000112088
Anzahl schwere Waffen / Gesamtbevölkerung	4,386313419	0,731291621	0	2,560594	0,285594522

Ausgaben- In- dex	1,28
Personal-In- dex	0,22
Schwere Waf- fen-Index	1,14
GMI-Score	132,11

Deutschland Szenario 2: Zielverfehlung

	Wert	log10(va- lue+1)	min log	max log	normali- siert
Bevölkerungszahl	83.828.939	7,923393975			
BIP in US-Dollar	4.578.760.112.349	12,66074789			
Schwere Waffen	3.546	3,549861188			
Gesundheitsausgaben / BIP	12,26215724	1,122614173	0	1,612741	0,6960908
Anzahl aktive Soldat:innen	185.000	5,267174076			
Soldat:innen in der Reserve	31.900	4,503804297			
Militärausgaben / BIP	1,528798152	0,402914166	0	2,073168	0,194347089
Anzahl Ärzt:innen	401.791	5,604000745			
Militärausgaben / Gesund- heitsausgaben	0,124676117	0,051027473	0	1,565132	0,032602664
Aktive Soldat:innen / Ge- samtbevölkerung	0,002206875	0,000957378	0	0,03632715	0,026354329
Aktive Soldat:innen / Ärzt:innen	0,46043896	0,16448341	0	3,301247	0,04982463
Reserve / Gesamtbevölke- rung	0,000380537	0,000165234	0	1,612741	0,000102455
Anzahl schwere Waffen / Gesamtbevölkerung	4,230042802	0,718505243	0	2,560594	0,280601002

Ausgaben-In- dex	1,07
Personal-Index	0,21
Schwere Waf- fen-Index	1,12
GMI-Score	119,86

Geschätzte Rangliste GMI 2027

Land	ISO-Code	GMI-Score	Rang
Israel	ISR	337,30	1
Kuwait	KWT	326,59	2
Armenien	ARM	316,29	3
Azerbaidschan	AZE	310,55	4
Griechenland	GRC	296,11	5
Südsudan	SSD	292,05	6
Russland	RUS	284,20	7
Oman	OMN	281,71	8
Brunei	BRN	278,07	9
Jordanien	JOR	276,92	10
Bahrain	BHR	274,56	11
Marokko	MAR	270,46	12
Zypern	CYP	268,37	13
Ukraine	UKR	266,31	14
Korea, Republik	KOR	263,88	15
Singapur	SGP	260,69	16
Saudi-Arabien	SAU	258,88	17
Algerien	DZA	257,98	18
Montenegro	MNE	251,98	19
Litauen	LTU	242,47	20
Belarus	BLR	230,56	21
Finnland	FIN	230,39	22
Libanon	LBN	220,74	23
Kroatien	HRV	220,07	24
USA	USA	219,51	25
Botswana	BWA	217,26	26
Türkei	TUR	216,88	27
Estland	EST	215,20	28
Mazedonien	MKD	215,12	29
Tschad	TCD	209,83	30
Serbien	SRB	208,60	31
Uganda	UGA	208,52	32
Irak	IRQ	208,40	33
Tunesien	TUN	207,91	34
Kuba	CUB	204,27	35
Lettland	LVA	203,45	36
Mali	MLI	201,39	37

Vietnam	VNM	201,24	38
Pakistan	PAK	200,96	39
Usbekistan	UZB	200,85	40
Mauretanien	MRT	199,44	41
Norwegen	NOR	194,56	42
Uruguay	URY	193,01	43
Republik Kongo	COG	192,85	44
Rumänien	ROU	191,68	45
Slowakei	SVK	190,58	46
Mongolei	MNG	188,55	47
Ägypten	EGY	187,77	48
Kirgisistan	KGZ	186,99	49
Bulgarien	BGR	186,20	50
Myanmar	MMR	185,84	51
Namibia	NAM	182,12	52
Georgien	GEO	181,68	53
Burkina Faso	BFA	181,38	54
Polen	POL	177,98	55
Ungarn	HUN	174,46	56
Iran	IRN	174,09	57
Gabun	GAB	172,35	58
Guinea-Bissau	GNB	168,35	59
Schweiz	CHE	167,46	60
Albanien	ALB	167,15	61
Zentralafrikanische Rep.	CAF	163,87	62
Frankreich	FRA	161,45	63
Tschechische Republik	CZE	161,11	64
Chile	CHL	159,37	65
Togo	TGO	159,30	66
Portugal	PRT	158,16	67
Sri Lanka	LKA	157,15	68
Italien	ITA	157,12	69
Indien	IND	156,40	70
Äquatorialguinea	GNQ	156,21	71
Ruanda	RWA	155,45	72
Kolumbien	COL	152,99	73
Thailand	THA	152,12	74
Australien	AUS	151,18	75
Burundi	BDI	150,16	76
Schweden	SWE	144,66	77

Niederlande	NLD	143,88	78
Vereinigtes Königreich	GBR	142,19	79
Dänemark	DNK	141,89	80
Österreich	AUT	140,85	81
Spanien	ESP	139,62	82
Slowenien	SVN	138,27	83
Mosambik	MOZ	136,46	84
Kasachstan	KAZ	134,80	85
Fidschi	FJI	134,37	86
Kambodscha	KHM	134,07	87
Ecuador	ECU	132,57	88
Deutschland (Szenario I)	DEU	132,12	89
Bolivien	BOL	130,55	90
Senegal	SEN	130,44	91
El Salvador	SLV	129,92	92
Moldawien	MDA	128,80	93
Bosnien u. Herzegowina	BIH	128,78	94
Peru	PER	128,37	95
Kamerun	CMR	127,86	96
Jamaika	JAM	124,35	97
Kanada	CAN	122,31	98
Deutschland (Szenario II)	DEU	119,86	98
China	CHN	119,81	99
Belgien	BEL	119,44	100
Gambia	GMB	117,64	101
Nigeria	NGA	115,56	102
Angola	AGO	114,61	103
Neuseeland	NZL	111,15	104
Nikaragua	NIC	109,85	105
Luxemburg	LUX	109,58	106
Niger	NER	105,12	107
Malaysia	MYS	104,82	108
Äthiopien	ETH	104,46	109
Belize	BLZ	104,24	110
Sambia	ZMB	102,34	111
Bangladesch	BGD	102,11	112
Paraguay	PRY	99,78	113
South Africa	ZAF	98,37	114
Malawi	MWI	96,89	115
Cote D'Ivoire	CIV	96,79	116

Japan	JPN	95,67	117
Tansania	TZA	94,26	118
Mexiko	MEX	94,22	119
Brasilien	BRA	92,61	120
Tadschikistan	TJK	91,49	121
Dominikanische Rep.	DOM	90,28	122
Timor-Leste	TLS	87,19	123
Sierra Leone	SLE	86,24	124
Honduras	HND	85,88	125
Nepal	NPL	83,26	126
Seychellen	SYC	83,13	127
Afghanistan	AFG	83,12	128
Kenia	KEN	81,45	129
Guinea	GIN	80,17	130
Papua-Neuguinea	PNG	80,13	131
Guyana	GUY	80,11	132
Madagaskar	MDG	77,69	133
Sudan	SDN	77,43	134
Indonesien	IDN	76,18	135
Philippinen	PHL	71,07	136
Ghana	GHA	69,87	137
Liberia	LBR	68,05	138
Argentinien	ARG	63,14	139
Lesotho	LSO	60,01	140
Benin	BEN	59,60	141
Irland	IRL	59,37	142
Trinidad und Tobago	TTO	52,46	143
Kap Verde	CPV	49,60	144
Simbabwe	ZWE	48,48	145
Venezuela	VEN	44,87	146
Kongo, Demokratische Rep.	COD	42,70	147
Panama	PAN	41,26	148
Guatemala	GTM	38,62	149
Mauritius	MUS	38,23	150
Malta	MLT	27,63	151
Haiti	HTI	25,76	152
Costa Rica	CRI	9,66	153

II. Datenquellen zur Berechnung des Militarisierungsgrades Nordkoreas und Taiwans

Hier finden Sie die Quellen für die Daten, die als Grundlage unserer Berechnung des Militarisierungsgrades Nordkoreas bzw. Taiwans gedient haben. Diese weichen zum Teil von unseren üblicherweise genutzten und als einigermaßen verlässlich eingeschätzten Quellen ab. Vor diesem Hintergrund sind diese alternativen Quellen mit großer Vorsicht zu nutzen. Die Berechnungsmethodik findet sich auf Seite vier in unserem den GMI begleitenden Codebook (<https://gmi.bicc.de>).

Nordkorea

Ausgabenindex

Der Ausgabenindex setzt die Militärausgaben eines Landes ins Verhältnis zu dessen Bruttoinlandsprodukt (BIP) und vergleicht diesen Wert mit den Gesundheitsausgaben des Landes, ebenfalls gemessen am BIP.

Zur Berechnung des ersten Verhältnisses greifen wir üblicherweise auf Daten der Military Expenditure Database des Stockholm Peace Research Institute (SIPRI) zurück. Da diese aber keine ausreichend aktuellen Daten zu Nordkorea enthält, substituieren wir diese mit Daten aus den [World Military Expenditures and Arms Transfers](#) (WMEAT), welche vom Außenministerium der Vereinigten Staaten herausgegeben wird. Die Daten stammen aus dem Bericht des Jahres 2021, der Daten für das Jahr 2019 enthält. Sie liegen damit zwar innerhalb unserer Toleranzgrenze in Bezug auf Aktualität, werden vom US-Außenministerium selbst jedoch als höchst unsicher eingeschätzt. WMEAT bildet nicht nur das BIP, sondern auch die Maßzahl "Military Burden", also die Militärausgaben als Anteil des BIP ab, worauf wir für die Berechnung des Ausgabenindex zurückgriffen. Dieses wird für 2019 mit 26,4 Prozent geschätzt.

Daten zu den Gesundheitsausgaben stammen üblicherweise auf dem [Global Health Observatory Data Repository](#) der Weltgesundheitsorganisation (WHO). Da es für Nordkoreas keine enthält, mussten wir auch sie substituieren. Die aktuellsten Daten, die wir diesbezüglich finden konnten, entstammen der [Country Cooperation Strategy](#) der WHO, welche den Zeitraum 2014 bis 2019 abdeckt. Damit liegen diese Daten nicht mehr im Rahmen unserer Mindestanforderung für Aktualität, die bei den Gesundheitsausgaben bei fünf Jahren liegt. Die Country Cooperation Strategy gibt die Gesundheitsausgaben gemessen am BIP für 2014 mit 6,4 Prozent an.

Insgesamt ist daher der für den Ausgabenindex errechnete Wert höchst unsicher.

Personalindex

Der Personalindex umfasst drei separate Maßzahlen. Erstens setzt er das aktive (para-)militärische Personal und zweitens die Anzahl der Reservekräfte in Bezug zur Gesamtbevölkerung. Eine dritte Maßzahl setzt die Gesamtzahl der aktiven (para-) militärischen Kräfte ins Verhältnis zu den im Land praktizierenden Ärzt:innen. Alle Daten zum militärischen Personal entstammen der aktuellen Ausgabe der Military Balance des [International Institute for Strategic Studies \(IISS\)](#) von 2022 und somit unserer regulären Quelle.

Militärisches Personal	Anzahl
Aktives militärisches Personal	1.280.000
Paramilitärisches Personal	189.000
Reserve	600.000

Die Bevölkerungszahl kommt ebenso aus der regulären Quelle, der [Weltbank](#), und liegt für Nordkorea aktuell (2021) bei 25.887.045. Auch die letzte Kennzahl, die Zahl der praktizierenden Ärzt:innen, ist unserer regulären Quelle, der [Global Health Workforce Statistics Database](#) der WHO, entnommen. Die aktuellste Zahl bezieht sich allerdings auf das Jahr 2016 und liegt damit knapp unter unserer Aktualitätstoleranz von fünf Jahren. Die WHO gibt die Gesamtzahl an Ärzt:innen in Nordkoreas für das Jahr 2016 mit 93.667 an, was 3,7 pro 1.000 Einwohner:innen entspricht.

Insgesamt ist der für den Personalindex errechnete Wert aufgrund des relativ inaktuellen Wertes der Gesamtzahl an Ärzt:innen recht unsicher.

Schwere Waffen Index

Der Schwere Waffen Index gibt die Anzahl an schweren Waffen in den Arsenalen der Streitkräfte des jeweiligen Landes an und setzt diese in Relation zur Bevölkerungszahl. Als Quelle dient auch im Falle Nordkoreas die Military Balance des IISS. Diese stammen aus der aktuellen Ausgabe 2022 und verletzen unsere Qualitätsstandards in Bezug auf die Aktualität der Daten nicht.²

Waffentyp	Anzahl
Kampfpanzer	3500
Leichte Panzer	560
Gepanzerte Truppentransporter	2532
Selbstfahrlafetten/-haubitzen	8600
Gezogene Geschütze	-
Mehrfachraketenwerfer	5500
Kampfflugzeuge	563
Kampfhubschrauber	-
Unterseeboote	71
Überwasserkampfschiffe	2
Loitering Munitions ("Kamikazedrohnen")	-
Kampfdrohnen	-
Militärische Satelliten	-
SUMME	21328

Die zweite Messgröße zur Berechnung des Schwere Waffen Indexes stammt, wie bereits im Abschnitt Personalindex beschrieben, aus unserer regulären Datenquelle, der [Weltbank](#), die die Bevölkerungszahl Nordkoreas im Jahr 2021 mit 25.887.045 angibt.

Insgesamt ist der für den Schwere Waffen-Index errechnete Wert daher recht sicher.

² Da die Daten zu Militärausgaben und -personal sowie die Anzahl der schweren Waffen den Kern des Indexes bilden, dürfen diese Daten nicht älter als drei Jahre sein. Andere Daten (z. B. zu den Gesundheitsausgaben und der Zahl der Ärzte) dürfen nicht älter als fünf Jahre sein.

Taiwan

Ausgabenindex

Der Ausgabenindex setzt die Militärausgaben eines Landes ins Verhältnis zu dessen Bruttoinlandsprodukt (BIP) und vergleicht diesen Wert mit den Gesundheitsausgaben des Landes, ebenfalls gemessen am BIP.

Zur Berechnung des Verhältnisses von Militärausgaben zu BIP greifen wir üblicherweise auf Daten der Military Expenditure Database des Stockholm Peace Research Institute (SIPRI) zurück. Diese sind für Taiwan für das Jahr 2021 vorhanden, so dass wir hier auf Originaldaten zurückgreifen konnten. Sie werden mit 12,09 Mrd. US-Dollar (in konstanten Preisen mit dem Basisjahr 2020) bzw. mit 1,74 Prozent des BIP angegeben.

Daten zu den Gesundheitsausgaben stammen üblicherweise auf dem Global Health Observatory Data Repository der Weltgesundheitsorganisation (WHO). Dieses enthält für Taiwan jedoch keine Daten, so dass wir diese substituieren mussten.

Das taiwanesisches [Ministerium für Gesundheit und Wohlfahrt](#) gibt die Gesundheitsausgaben als Anteil des BIP für 2020 mit 6,7 Prozent an.

Alle zur Errechnung des Ausgabenindex genutzten Daten stammen aus dem Jahr 2021 und liegen damit in den üblichen Toleranzschwellen. Da die Daten zudem offiziellen Statistiken bzw. den normalen Quellen des GMI entnommen sind, ist die Schätzung als recht sicher zu bewerten.

Personalindex

Der Personalindex umfasst drei separate Maßzahlen. Erstens setzt er das aktive (para-)militärische Personal und zweitens die Anzahl der Reservekräfte in Bezug zur Gesamtbevölkerung. Eine dritte Maßzahl setzt die Gesamtzahl der aktiven (para-) militärischen Kräfte ins Verhältnis zu den im Land praktizierenden Ärzt:innen. Alle Daten zum militärischen Personal entstammen der aktuellen Ausgabe der Military Balance des International Institute for Strategic Studies (IISS) von 2022 und somit unserer regulären Quelle.

Militärisches Personal	Anzahl
Aktives militärisches Personal	169.000
Paramilitärisches Personal	11.800
Reserve	1.657.000

Unsere reguläre Quelle für die zur Berechnung des Personalindex notwendige Bevölkerungszahl ist die [Weltbank](#). Da diese für das von wenigen Staaten anerkannte Land jedoch keine Daten zu Verfügung stellt, stammen die Daten aus dem [Statistischen Jahrbuch der Republik China](#) – Taiwans amtliche Statistik. Es gibt die Bevölkerungszahl für das Jahr 2021 mit 23.375.000 an. Auch die letzte Kennzahl, die der praktizierenden Ärzt:innen, welche normalerweise aus der [Global Health Workforce Statistics Database](#) der WHO entnommen wird, entnehmen wir dem [Statistischen Jahrbuch der Republik China](#), das 2021 die Gesamtzahl der in Krankenhäusern und anderen Gesundheitseinrichtungen beschäftigten Ärzt:innen mit 52.175 angibt. Die Zahl der Ärzt:innen pro 1.000 Einwohner:innen liegt damit bei 2,2.

Insgesamt ist der für den Personalindex errechnete Wert aufgrund der aktuellen Zahlen und der recht verlässlichen Quellen als sicher einzuschätzen.

Schwere Waffen Index

Der Schwere Waffen Index gibt die Anzahl an schweren Waffen in den Arsenalen der Streitkräfte des jeweiligen Landes an und setzt diese in Relation zur Bevölkerungszahl. Als Quelle für die Anzahl der schweren Waffen dient auch im Falle Taiwans die Military Balance des IISS aus dem Jahr 2022. Folgerichtig liegt keine Verletzung unserer Qualitätsstandards in Bezug auf die Aktualität der Daten vor.

Waffentyp	Anzahl
Kampfpanzer	850
Leichte Panzer	100
Gepanzerte Truppentransporter	1575
Selbstfahrlafetten/-haubitzen	488
Gezogene Geschütze	1060
Mehrfachraketenwerfer	223
Kampfflugzeuge	462
Kampfhubschrauber	96
Unterseeboote	4
Überwasserkampfschiffe	26
Loitering Munitions ("Kamikazedrohnen")	0
Kampfdrohnen	0
Militärische Satelliten	1
SUMME	4.885

Die zweite Messgröße zur Berechnung des Schwere Waffen Indexes, die Bevölkerungszahl, stammt, wie bereits im Abschnitt Personalindex beschrieben, aus dem Statistischen Jahrbuch der Republik China, in dem sie, wie bereits oben angegeben, im Jahr 2021 mit 23.375.000 angegeben wird.

Insgesamt ist der für den Personalindex errechnete Wert, ob der aktuellen Zahlen und der verlässlichen Datenquellen, recht sicher.